



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Prof. Dr. Michael Piazo**
FREIE WÄHLER
vom 22.12.2017

Friedens- und Konfliktforschung

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Kenntnisse liegen der Staatsregierung hinsichtlich einer vonseiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geplanten Förderung der Friedens- und Konfliktforschung, mit welcher die Gründung von zehn dezentralen Instituten verbunden ist, vor?
2. a) Auf welche Weise wird sich die Staatsregierung vor diesem Hintergrund einsetzen, dass auch Bayern von der Initiative profitieren kann und entsprechende Mittel dem Freistaat zur Gründung eines solchen Institutes zugesprochen werden?
b) Ist man ggf. hier bereits mit entsprechenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bzw. Hochschulen im Gespräch?
c) Wenn ja, was ist hier der Entwicklungsstand?

Antwort

des **Staatsministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst**
vom 17.01.2017

Zu 1.:

Nach Auskunft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist derzeit keine Fördermaßnahme im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung geplant. Zunächst werde das Ergebnis der vom BMBF veranlassten Evaluation des Forschungsfelds Friedens- und Konfliktforschung durch den Wissenschaftsrat abgewartet.

Gemäß Arbeitsprogramm des Wissenschaftsrats vom 14.07.2017 ist im Rahmen der Evaluation zu prüfen, wie gut die Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland insgesamt aufgestellt ist. Dabei sollen sowohl ihr wissenschaftliches Leistungsvermögen in Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung als auch ihre Fähigkeit in den Blick genommen werden, wesentliche Beiträge für Politik und Gesellschaft zum Umgang mit aktuellen gesellschafts- und außenpolitischen Herausforderungen zu leisten. Weiterhin soll der Frage nachgegangen werden, wie die Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland weiterentwickelt werden sollte und wie Universitäten, Forschungseinrichtungen und Forschungspolitik in Bund und Ländern zu dieser Weiterentwicklung beitragen können.

Der Wissenschaftsrat hat zur Durchführung dieser Evaluation eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Eine Vorlage des Empfehlungsentwurfs wird in der ersten Jahreshälfte 2019 angestrebt.

Zu 2. a) bis 2. c):

Für die Frage, ob und ggf. welche unterstützenden oder begleitenden Maßnahmen seitens der Staatsregierung veranlasst sind, wäre die Kenntnis der Ausgestaltung der Fördermaßnahme des BMBF notwendig. Zum Planungsstand zur Förderung der Friedens- und Konfliktforschung innerhalb des BMBF s. o. Antwort zu Frage 1. Aus diesem Grund führt das Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst hierzu derzeit keine Gespräche mit den Hochschulen.